



# Geschichtsportal Werther

## Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

### Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: [Info@geschichtsportal-werther.de](mailto:Info@geschichtsportal-werther.de)

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



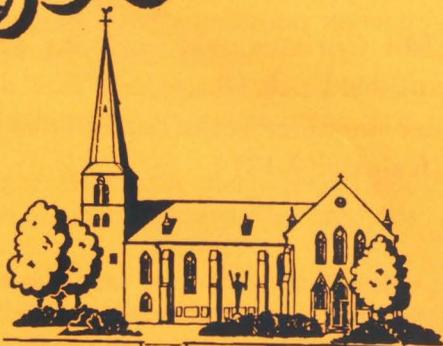
Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

# Wegweiser

-Kostenlos-  
Zum Mitnehmen

Neues aus der Ev. Luth.  
Kirchengemeinde Werther  
April/Mai 1999



St. Jacobi Werther

## Mit einem Topf guter Taten



Zu 1. Petrus 2,11-20

HÖFLICH  
VERBEUGT  
SICH DER  
KLEINE  
KNECHT  
GOTTES:  
„VERZEIHUNG,  
ICH BIN SO  
FREI, DIR MIT  
MILCHBREI  
DAS MAUL  
LIEBLICH ZU  
STOPFEN.  
HALT STILL!“

Christian Fürchtegott Nothanker

## Bericht aus der Diakoniestation

Sicherlich sind Ihnen in der letzten Zeit in Werther einige Autos aufgefallen, die von allen Seiten beschriftet sind und ein großes Kronenkreuz (das Zeichen der Diakonie) auf der Kühlerhaube tragen. Manch einer wird sich gefragt haben, was für ein Unternehmen sich dahinter verbirgt.

„Pflege in Ihrer Nähe - kompetent und zuverlässig“ - Aha, ein Pflegedienst also!

Doch sowenig die Pkw's neu sind, sowenig ist es der Dienst, der dahintersteckt: die Diakoniestation Werther.

Wir werden manchmal gefragt, seit wann es uns denn schon in Werther gibt und ich muß zugeben, daß ich die Frage ohne weiteres nicht beantworten kann. Doch versuche ich mich anzustrengen, die bereits ausgeschiedenen Gemeindeschwestern vor meinem inneren Auge vorbeiziehen zu lassen:

Sr. Hilde, Sr. Inge, Sr. Margarethe, Sr. Emmi, ...

Weiter reicht mein Erinnerungsvermögen nicht, doch Pastor Lohmann konnte mir weiterhelfen: Seit den 50er Jahren waren es noch Sr. Annemarie,

Sr. Margarethe Leister, Sr. Hildegard und Sr. Else. Ein Zurückverfolgen bis zur ersten Gemeindeschwester wäre sicherlich interessant.

Vielen Wertheranern ist nicht bewußt, daß die damals an den einzelnen Pfarrbezirken orientierte Gemeindekrankenpflege unsere direkte Vorläuferin ist. Das mag daran liegen, daß sich Struktur und Organisation der Diakoniestation im Lauf der letzten Jahre erheblich gewandelt haben. Schon die Vielzahl der Mitarbeiter (wir sind mittlerweile 23!) zeigt an, daß es heute weniger darum geht, welche Gemeindeschwester für welchen Bezirk zuständig ist, sondern daß wir vielmehr ein Team verschiedenster Mitarbeiter bilden.

Die gesellschaftlichen und demographischen Veränderungen, die steigende Anzahl pflegebedürftiger Menschen, haben diesen Zuwachs mit sich gebracht. Nicht zuletzt hat auch die Einführung der sozialen Pflegeversicherung einen Anteil an den Umstrukturierungen gehabt, denn entscheidende Rahmenbedingungen werden einem Pflegedienst durch die neue Gesetzeslage vorgegeben.

Und doch sehen wir uns in der Tradition unserer Vorgängerin stehend.

Die Grundlage unserer Arbeit ist - damals wie heute - der Dienst am Nächsten in der Nachfolge Jesu Christi.



Der Umgang mit Menschen kann sich gar nicht so schnell ändern, wie Gesetze und Strukturen, besonders, wenn diese Menschen alt und hilfsbedürftig sind.

Die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ist uns daher sehr wichtig und hilfreich. Gerade in den Bereichen der Seelsorge und des Besuchsdienstes gibt es zahlreiche Berührungspunkte. Zudem haben wir durch kirchliche Unterstützung auch weiterhin die Möglichkeit, in besonderen Situationen da zu sein, zum Beispiel für ein notwendiges Gespräch mit Angehörigen oder in der Begleitung Sterbender.

Wenn wir den christlichen Glauben als den Mittelpunkt unserer Arbeit betrachten, ist es eigentlich unerheblich, ob wir Diakoniestation Werther (bis 1995),

Diakoniestation des Kirchenkreises Halle (1996-1998) oder **Diakonie im Kirchenkreis Halle e.V. - Diakoniestation Werther** (ab 1999) heißen!

Es grüßt sie herzlich  
Sigrid Ellerbrake